Deutsch-Japanisches Journalisten-Programm 2027

IJP e.V.
Deutsch-Japanisches Programm

Postanschrift
Postfach 31 07 46
10637 Berlin

Telefon
(030) 9174 6910

E-Mail
johns@ijp.org

Internet
http://www.ijp.org

Kuratorium
Vorsitzender
Alexander von zur Mühlen

Ehrenvorsitzender
Dr. Tessen von Heydebreck

Adis Ahmetovic
Prof. Dr. Reinhard Bettzuege
Nikolaus Blome
Dr. Volker Breid
Michael Bröcker
Stephan-Andreas Casdorff
Dr. Mathias Döpfner
Adrian Feuerbacher
Dr. Wolfgang Fink
Otto Fricke
Serap Güler
Florian Hager
Prof. Manuel Hartung
Dr. Norbert Himmler
Barbara Junge
Stefan Kornelius
Armin Laschet
Omid Nouripour
Gordon Repinski
Dr. Gregor Peter Schmitz
Ines Schwerdtner
Jennifer Wilton
Ulrike Winkelmann

Beirat
Rainer Haubrich
Martina Johns
Stefan Oelze

Vorstand
Dr. Frank-Dieter Freiling
Benedikt Karmann
Miodrag Soric
Martin Spiewak
Vassilios Theodossiou
Marco Vollmar

Bankverbindung
Frankfurter Sparkasse
IBAN
DE66 5005 0201 0000 3414 60
BIC
HELADEF 1822

Sitz & Registergericht
Königstein 8 VR 646

Gemeinnütziger Verein

Japan gehört mit zu den wichtigsten Partnern Deutschlands in Ost- und Südostasien. Neben sicherheitspolitischen Aspekten bietet das Land vielfältige Perspektiven in den Bereichen Wissenschaft, Energiepolitik, Digitalisierung und der urbanen Transformation vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und Migration.

Das Programm

Das Deutsch-Japanische-Journalistenaustausch-Programm 2027 richtet sich an Journalistinnen und Journalisten, die ein fundiertes nachweisliches Interesse am ostasiatischen Raum, insbesondere an Japan, sowie an dessen geopolitischer Bedeutung für die Region und die deutsch-japanischen Beziehungen mitbringen.

Ziel ist es, die Teilnehmenden für die spezifischen Herausforderungen und Chancen des geographisch wie kulturell anspruchsvollen Landes zu sensibilisieren. Dazu sollten sie möglichst viel des Landes erkunden, um die geopolitischen Interessenskonflikte und kulturellen Gegebenheiten in der Region besser einschätzen zu können.

Die Fellows hospitieren – je nach Sprachkenntnissen – für einen kurzen Zeitraum in einer japanischen Redaktion. Das Programm bietet den Teilnehmenden den notwendigen Freiraum, um eigenen Recherchen nachzugehen und für ihre Heimatmedien zu berichten.

Neben einem Einblick in politische Entwicklungen vor Ort, in die vielschichtige Gesellschaft des geographisch ausgedehnten Landes sowie in das journalistische Tagesgeschäft steht auch der Aufbau eines Netzwerkes für die zukünftige Arbeit im Fokus.

Voraussetzungen

Bewerben können sich deutsche Journalist:innen zwischen 28 und 40 Jahren, die als Redakteur:innen oder regelmäßige Mitarbeiter:innen für eine Zeitung, eine Online-Redaktion, einen Blog, eine Zeitschrift oder Rundfunkredaktion tätig sind. Es wird eine verbindliche Zusage der Heimatredaktion über die Freistellung sowie das Interesse an Publikationen erwartet, die im Rahmen des Stipendiums entstehen. Es werden drei Stipendien je Land vergeben.

Überdurchschnittliche Englischkenntnisse sind für eine erfolgreiche Bewerbung Bedingung. Kenntnisse der japanischen Sprache sind ausdrücklich keine Voraussetzung für eine Bewerbung, werden aber vor Ort sehr geschätzt und erleichtern die Recherchen.

Stipendienzeitraum

Das Programm beginnt mit einer gemeinsamen **Einführungstagung** für deutsche und japanische Fellows, die vom **1. bis zum 3. April 2027 in Berlin** stattfindet.
Das Stipendium wird **zeitgleich** für japanische Kolleg:innen ausgeschrieben.

Während der Einführungstagung stehen (wirtschafts-) politische Gespräche, Redaktionsbesuche und Aktivitäten, die der Netzwerkbildung dienen sowie ein Workshop zum besseren interkulturellen Verständnis auf der Agenda. Außerdem wird es während der Tagung ein Treffen mit deutschen Alumni geben. Darüber hinaus sind ausreichend Zeitfenster eingeplant, um sich zu Recherchevorhaben im jeweiligen Gastland auszutauschen und in Deutschland, respektive Japan, Kontakte und Recherchehinweise zu sammeln.

Es wird ausdrücklich ein kollegiales Miteinander zur gegenseitigen Unterstützung, über die Einführungswoche hinaus, erwartet.

Der Auslandsaufenthalt ist für Mitte April bis Mitte Juni geplant. Damit wird die Möglichkeit des individuellen Austausches mit den japanischen Kolleg:innen ermöglicht. Zu Beginn des Japan-Aufenthaltes wird es einen verbindlichen Termin an der deutschen Botschaft in Tokyo geben.

Es ist ein **Abschlusstreffen** für die deutschen Teilnehmenden im Herbst 2027 in Deutschland, verbunden mit einem Alumnitreffen, angedacht.

Stipendienhöhe

Das Stipendium ist mit einer einmaligen Zahlung von 4.500 Euro verbunden. Dieser Betrag soll Reisekosten, Verpflegung und Unterkunft sowie eine Auslandskrankenversicherung zum Teil abdecken. Da dieser Betrag die Gesamtkosten voraussichtlich nur teilweise deckt, wird ein Eigenbeitrag der Stipendiat:innen vorausgesetzt. Die journalistische Tätigkeit in der Gastredaktion vor Ort wird nicht zusätzlich vergütet.

Bewerbungsunterlagen

Bewerbungen sind **bis zum 2. Januar 2027** per E-mail einzureichen an:

Johns@ijp.org, cc: office@ijp.org

Nachfragen bitte direkt an: Martina Johns/ johns@ijp.org

Die Bewerbung sollte in einem einzigen PDF-Dokument zusammengefasst sein und unter dem Betreff «IJP Bewerbung Japan 2027 / [Name]» mit folgenden Unterlagen eingereicht werden:

- **Motivationsschreiben** (max. 1 Seite)
- **Tabellarischer Lebenslauf** (inkl. Hinweis auf Profile wie z.B. LinkedIn)
- **Rechercheplan** (1 – 2 Seiten): Konkrete Ausarbeitung der Recherchepläne**,** die mögliche Beitrags-, Berichts- oder Reportage-Themen aufzeigen, möglichst bereits mit der Heimatredaktion abgestimmt
- **Zwei aussagekräftige Arbeitsproben** (Links bzw. Manuskripte).
- **Gutachten der Redaktionsleitung oder Chefredaktion**, das möglichst eine Publikation der geplanten Beiträge sowie die Freistellung während es Stipendienzeitraumes garantiert.
- Freie Journalist:innen sollten ein Zeugnis ihrer Hauptabnehmer-Redaktion inklusive der o.g. Garantie, beifügen.

Die Endauswahl findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt, ggf. werden virtuelle Auswahlgespräche organisiert.

Die Zulassungsmitteilungen werden bis zum 15. Januar 2027 versandt.

Nach Abschluss des Programms verpflichten sich alle Teilnehmer:innen bis Ende Oktober 2027 einen mindestens fünfseitigen Erfahrungsbericht sowie ihre veröffentlichten Beiträge einzureichen. Die Berichte werden in einem Sammelband aufbereitet und dienen dem Nachweis eines produktiven Stipendienaufenthalts.

Weitere Details und Hintergründe:

www.ijp.org https://ijp.org/austauschprogramme/asien/